

2002 Das Fest

Der Hofstaat

König: Wilhelm Willeke | Königin: Ursula Backhaus

Ehrendame: Heike Tofall

Kronprinz: Markus Willeke | Zepterprinz: Jürgen Merl | Apfelprinz: Thomas Bellmann

Kronprinzessin: Jasmin Brinkmann | Zepterprinzessin: Gerda Scharnetzke | Apfelprinzessin: Michaela Bellmann

Edelknabe: Marcel Tofall

Edelmädel: Lisa Backhaus

Hofherren und Hofdamen: Gerd Hahne und Brigitte Bernards-Hahne, Hubert Schulte und Ingrid Schulte, Rainer Tornede und Renate Tornede, Dieter Brinkmann und Petra Brinkmann



Foto: Anette Kriete

Auf dem Foto von links: Brigitte Bernards-Hahne und Gerd Hahne, Petra und Dieter Brinkmann, Ingrid und Hubert Schulte, Renate und Rainer Tornede, Elisabeth Willeke und Bodo Backhaus, Königin Ursula Backhaus, König Wilhelm Willeke, Ehrendame Heike Tofall und Rudolf Tofall, Jasmin Brinkmann und Markus Willeke, Gerda Scharnetzke und Jürgen Merl, Michaela und Thomas Bellmann sowie vorn Edelmädel Lisa Backhaus und Edelknabe Marcel Tofall.



Schützenfest ist auch Heimatfest

Wilhelm Willeke ist der 80. König der Bürgerschützen. Der selbstständige Schlossermeister ist am 13. Juli 2002 um 19.52 Uhr mit dem 76. Königsschuss erfolgreich und macht damit die Arminius-Kompanie zur Königskompanie. Das Schießen ist zuvor ein wahrer Krimi: Neben Willeke sind am Nachmittag mit Ferdi Meier, Hubert Schulte, Bodo Backhaus (alle Arminius-Kompanie), Manfred Schäfers (Klumpsack-Kompanie) und Ulrich Lange (West-Kompanie) noch weitere fünf Bewerber angetreten. Bis zum Schluss bleibt Ulrich Lange der schärfste Rivale des neuen Königs, der bereits um 19.04 Uhr den Adler mit einem gezielten Schuss halbiert. Zum Schluss hat der Unternehmer aber auch das nötige Glück. Der 52-jährige Willeke wählt Ursula Backhaus zu seiner Mitregentin.

Zuvor hat beim Prinzenschießen bereits Markus Willeke seinem Vater gezeigt, wie es geht. Der Schütze der Arminius-Kompanie schießt um 17.16 Uhr mit dem 26. Schuss die Krone, ist damit der Stellvertreter des Familienoberhauptes und damit ist klar: Die Schützen sind für ein Jahr fest in der Hand des »Amboss-Clans«. Zuvor hat sich um 17.10 Uhr bereits Thomas Bellmann (West-Kompanie) mit dem 17. Schuss zum Apfelprinzen gemacht. Den Schlusspunkt setzt mit dem 40. Schuss Jürgen Merl von der Klumpsack-Kompanie, der dem Adler das Zepter entreisst.

»Schützenfest ist ein Bürgerfest«, stellt Oberst Franz Jöring fest, als er eine Woche später zum Auftakt vom Rathausbalkon aus auf 350 Schützen und 500 Zuschauer blickt. Bürgermeister Willi Schmidt unterstreicht nach dem Zapfenstreich und der Gefallenenehrung: »Schützenfest in Bad Lippspringe ist auch Heimatfest. Gerade zum Schützenfest reisen viele gebürtige Lippspringer wieder in ihre Heimatstadt. Aber hier kommen auch immer wieder Menschen zusammen, die sich sonst nicht begegnen würden.«

Traditionell präsentiert sich das Königspaar Ursula Backhaus (in einem mokkafarbenen Kleid) und Willi Willeke vom Rathausbalkon dem Volk.

Bei der Kranzniederlegung am Ehrenmal betont Oberst Franz Jöring: »Frieden ist keine Selbstverständlichkeit, dafür muss man täglich arbeiten.« Bürger und Schützen ruft der Oberst auf, die christlichen Grundwerte wieder in den Mittelpunkt der Gesellschaft zu stellen:



Foto: Anette Kriete

Das Königspaar 2002: Ursula Backhaus und Wilhelm Willeke.

»Brüderlichkeit und Eintracht sollen als Leitfaden das Schützenjahr durchziehen und dazu beitragen, die Mitmenschlichkeit zu stärken.«

Beim anschließenden Empfang im Rathaus zeichnet der Bürgermeister – auch das hat Tradition – einen verdienten Schützen mit

2002 Das Fest



Foto: BSV-Archiv

Das Königspaar Wilhelm und Ursula lockt die Massen in den Arminiuspark.

den Ehrenschild der Stadt aus. Diese Ehre wird dem dienstältesten Oberleutnant des Bataillons zuteil: Fritz Lubek, seit 1983 im Amt und 1982 König der Bürgerschützen. Lubek wohnt zwar in Paderborn, Bürgermeister Willi Schmidt stellt aber fest: »Das Herz von Fritz Lubek ist stets in Bad Lippspringe geblieben.« Lubek gehört dem Verein als Mitglied der Klumpsack-Kompanie bereits seit 1964 an.

Am Sonntagmorgen macht sich Abschiedsstimmung breit: Zum letzten Mal zelebriert Pfarrer Johannes Tanger an der Seite von Pastorin Antje Lütke-meier den Festgottesdienst. Tanger ist bereits seit 1971 Pfarrer der katholischen Kirchengemeinde St. Martin. Der Geistliche nimmt auch am Frühschoppen im Kongresshaus teil, der wieder vom Männerchor »Harmonie«, der Feuerwehrkapelle und vom Spielmannszug musikalisch begleitet wird. Erstmals werden die Schützen und Gäste vom neuen Oberstleutnant Josef Thöne begrüßt.

Trotz des leichten Regens ist der Festzug am Nachmittag wieder der Höhepunkt des Schützenfestes. Strahlend und in royalblauer Changtunseide gehüllt, zeigt sich Königin Ursula Backhaus an der Seite von König Wilhelm Willeke den Bürgerschützen. Farblich aufeinander abgestimmt trägt Ehrendame Heike Tofall ein taubenblaues Kleid, die Hofdamen folgen in Mintgrün.

Mit einer starken Abordnung ist auch die Schützengilde 1810 aus der Partnerstadt Templin mit Bürgermeister Uli Schöneich an der Spitze vertreten. Seinem Amtskollegen überreicht Schmidt eine finanzielle Unterstützung, da das Unwetter der vergangenen Woche Templin besonders in Mitleidenschaft gezogen hat: »An die 1000 Bäume sind in der Stadt umgeknickt, entwurzelt oder stark beschädigt worden«, sagt Schmidt.

Am Abend sehen die beiden ersten Bürger ihrer Stadt übrigens den gewohnten Walzer der Majestäten. Zuvor ist tagelang heftig spekuliert worden, Seine Majestät Wilhelm Willeke würde den traditionellen Tanz durch die »Amboss-Polka« ersetzen.

Ein Schützen-Erste-Hilfe-Koffer für einen Leutnant, neun Bände Rainer-Maria Rilke für einen Pfarrer und eine Rasur für einen guten Zweck: Zum Ausklang des Schützenfestes geht es am Montagmorgen im prachtvoll dekorierten Schützenhaus hoch her. »Wenn 1000 Euro zusammen kommen, ist der Bart ab«, verspricht Hauptfeldwebel Markus Böhner. Die Schützen der Arminius-Kompanie sammeln, die Luftbrücke für atemwegskranke Kinder freut sich über 1000 Euro und der Bart wird abgenommen.



Foto: BSV-Archiv

Einer geht: Oberleutnant Friedrich Lubek (Klumpsack-Kompanie) verabschiedet den pensionierten Pfarrer Johannes Tanger.



Foto: Westfälisches Volksblatt



Foto: BSV-Archiv

Wer beim Schützenfest, wie Leutnant Fritz Möller, vom Stuhl stürzt, dem kann Oberleutnant Heiner Thöne mit einer Notfallrolle und einem Helm helfen.

Vor der Stadtfahne im Rathaus: Das Königspaar Ursula Backhaus und Wilhelm Willeke nach dem Empfang bei Bürgermeister.

Von der Klumpsack-Kompanie bekommt der pensionierte Pfarrer Johannes Tanger (70) von Oberleutnant Fritz Lubek neun Gedichtbände von Rainer-Maria Rilke: »Als Dank für 31 Schützenmessen«, sagen Lubek und Hauptmann Heiko Peters. Bürgermeister Willi Schmidt ist jetzt Ehrenunteroffizier der Klumpsäcker, die übrigens SPD-Kreistagsabgeordnete Marlene Lubek eingeladen hatten. »Statt Kanzler Gerhard Schröder oder Kanzlerkandidat Edmund Stoiber setzen wir auf regionale Politiker«, gönnen sich die Klumpsäcker einen kleinen Seitenhieb in Richtung Schützenfest Paderborn.

Bei den Arminen zeigen die Jungschützen viel Herz und erleichtern so auch ihrem neuen Hauptmann Franz-Konrad Sievers den Einstieg: Sie sammeln 750 Euro für die Initiative »Hilfe für das krebs- und schwerstkranke Kind Paderborn« von Marita Neumann aus Wewer.

Arminius-Leutnant Heiner Thöne (40) überreicht Leutnant Fritz Möller (41) von der West-Kompanie einen Erste-Hilfe-Koffer (mit

Fischdose): Möller ist vor einem Jahr beim Feiern ein kleines Malheur passiert ...

Badestädter Schützen-Luft fördert offenbar den Heilungsprozess: Willi Lücke (57), Hauptmann der West-Kompanie, hat sich vor dem Fest beide Handgelenke gebrochen. Statt sechs Wochen lässt sich der Kompaniechef schon nach zwei Wochen den Gips abnehmen, um beim Volksfest dabei zu sein. Ihm zur Seite steht mit Magnus Wille ein neuer Oberleutnant.

Franz Jöring, dem 2002 mit Malermeister Josef Thöne erstmals der neue Oberstleutnant zu Seite steht, will auch im nächsten Jahr am Aufmarsch der Majestäten im Arminiuspark festhalten: »Das hat den Gästen gut gefallen«, zieht der Oberst zum Abschluss diese Bilanz.

Das Kostümfest am 1. März 2003 erlebt einen Besuchereinbruch: Sind vor zwölf Monaten noch 813 Karten verkauft worden, kommen diesmal nur noch 444 Närrinnen und Narren ins Schützenhaus.



Foto: BSV-Archiv

Der Herren grüßen, die Damen winken, von links: Edelmädel Lisa Backhaus, Ehren-dame Heike Tofall, Edelknabe Marcel Tofall, König Wilhelm Willeke und Königin Ursula Backhaus.

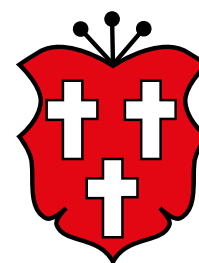
2002 Die Stadt



Foto: Westfälisches Volksblatt

Die »Winning-Mühle« auf dem Truppenübungsplatz wird von den Briten saniert.

- › Stolze 100 Jahre alt wird am 14. Januar Marie Schäfer. In Ballenstedt (Harz) geboren und verheiratet mit dem Spediteur Willy Schäfer, hat sie lange Zeit in der Karlstraße 31 gelebt. Den Jubeltag feiert sie mit ihren drei Töchtern, fünf Enkeln und sieben Urenkeln im Altenzentrum Martinstift.
- › Die vom Verfall bedrohte »Winning-Mühle« auf dem Truppenübungsplatz wird von den Briten saniert. Die 1896 als Signalstation aus Holz errichtete Mühle erinnert an den früheren Generalmajor Leopold von Winning, der 1891 Kommandeur der 26. Infanteriebrigade war. 1908 hat Kaiser Wilhelm II. die Mühle besucht und hier eine Parade abgenommen.
- › Das ehemalige Hotel »Westfalenhof« brennt am Abend des 30. Januar. Bereits 1804 steht an dieser Stelle ein Krämerladen mit einem Bauernhof. In den 1960er Jahren wird das Hotel von Rudolf Rummeny grundlegend umgebaut. Das 1852 gebaute Haus im Stadtkern steht seit zwei Jahren leer. Am 4. November beginnt der Abriss der traditionsreichen Gaststätte. Eigentümer Paul Schröder (seit 1998) will hier für 2,5 Millionen Euro ein 56-Betten-Hotel bauen.
- › Das Ende einer Ära beim Tanzsportclub: Nach 26 Jahren gibt Hartmut Wübbolt den Vorsitz ab. Kassiererin Karin Schmidt wird einstimmig zu seiner Nachfolgerin gewählt.
- › Die Martinus-Trinkhalle im Kaiser-Karls-Park wird renoviert.
- › Doppelter Neuanfang: Die Marketing bezieht zum 1. Mai ihr neues Domizil am Marktplatz. Gleichzeitig tritt die neue Geschäftsführerin Ulrike Bantle ihren Dienst an. Im Oktober ist für die 30-Jährige allerdings schon wieder alles vorbei. Ihr fünfjähriger Dienstvertrag tritt nach sechsmonatiger Probezeit nicht in Kraft.
- › Der Anbau an die Karl-Hansen-Klinik beginnt am 25. Februar: Bis Jahresende entsteht die mit 41 Betten größte Tuberkuloseabteilung in Nordrhein-Westfalen. Das Land fördert den Neubau mit 7,5 Millionen Euro.
- › Eine private Kultur-Initiative gründet sich im März: »Publikus« will künftig dem Fremdenverkehr und der Wirtschaftsförderung auf die Sprünge helfen. Die Initiative der Gründer Rudolf Broer (RTB Rehabilitationstechnik), Raphael Schäfers (Uhren- und Goldschmiedehaus), Wolfgang Hackauf (Volksbank Schlangen/Spar- und Darlehnskasse Bad Lippspringe) und Rudolf Rodenbröcker (Elektro-Technik Niggemeier) investiert zunächst 65.000 Euro in den fünften Klassik-Sommer und die ersten Fototage.
- › Ein Jahrhundertwerk für die Kirchengemeinde: am 10. März wird das Altenpflegeheim St. Josef offiziell eingeweiht. Der kleeblattförmige Neubau, der bereits im Oktober 2001 bezogen wird, umfasst 80 Einzelzimmer.
- › Die »Fischerhütte« hat wieder einen neuen Pächter: Günter Hengsbach und seine Lebensgefährtin Angelika Müller übernehmen das 100 Jahre alte Ausflugslokal.
- › Lucie Peters, Gründungs- und Ehrenmitglied des Kirchenchores St. Martin, vollendet am 20. März ihr 90. Lebensjahr. 1930 gehört die verdiente und beliebte Sopransängerin zu den 28 Damen, die den seit 1923 bestehenden »Männer-Kirchenchor« zu einer gemischten Chorgemeinschaft erweitern.
- › Der Einbruch bei den Gästezahlen, der 1997 durch die Gesund-



heitsreform ausgelöst wird, ist endgültig gestoppt. Nach Angaben des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik kommen im vergangenen Jahr 46.383 Gäste nach Bad Lippspringe – so viele wie noch nie seit Beginn der Aufzeichnungen. Im bisherigen Rekordjahr 1991 kommen knapp 45.000, 1997 steht mit 30.700 Besuchern für den tiefsten Einbruch.

- › Ein Feuerteufel versetzt am 23. und 24. März 56 Senioren in Angst: Drei Brände legt ein Unbekannter, 110 Feuerwehrleute aus Paderborn, Bad Lippspringe und Schlangen sind im Einsatz. Die Senioren des Paderborner Elisabeth-Heimes, die wegen Umbauarbeiten im Altgebäude des St. Josef-Altenheims untergebracht sind, ziehen in die Auguste-Viktoria-Klinik.
- › Das Gelände der ehemaligen Molkerei wird endlich bebaut: Auf 5200 Quadratmetern entstehen 26 Doppel- und Reihenhäuser. Die Beckumer Firma »Markus-Bau«, die das Grundstück an der Schwimmbadstraße vor zwei Jahren für 1,8 Millionen Mark von der Stadt erworben hat, will bis 2003 4,7 Millionen Euro investieren.
- › Großartiger Erfolg für den Prellball-Nachwuchs im TV Jahn: Im Mai gewinnt die männliche Jugend in der Altersklasse 11 bis 14 Jahre die Deutsche Meisterschaft. Das Endspiel in Meinerzhagen ist ein reiner Kurstadt-Kampf, das Team um die Trainer Wilfried Schiemer und Meinolf Witte lässt dem ATV Bad Honnef keine Chance.
- › Stabwechsel in der Bad Lippspringer SPD: Der 32-jährige Maschinenschlosser Heiner Engelbracht übernimmt den Vorsitz des Ortsvereins und wird damit Nachfolger von Barbara Mikus, die nicht mehr kandidiert.
- › Der Burgvorplatz wird im April gesperrt, weil die Burgruine bröckelt: Steine aus dem unrestaurierten Teil der Ruine drohen herab zu fallen. Das Frühlingsfest des Heimatvereins, das Weinfest und das Sommerfest des Männerchors »Harmonie« werden wegen Steinschlaggefahr auf die neue Promenade im Arminiuspark verlegt.
- › Das Restaurant »Zur Quelle« wird von den Bürgern und Gästen der Stadt zum Lieblingslokal gewählt. 1248 Stimmkarten werden



Endlich fertig: Die Sport-Kombiflächen an der Thune.

ausgefüllt, 40 Lokale und Restaurants bewertet.

- › Georg Brune wird als Nachfolger von Hans-Josef Hagemeister zum neuen Vorsitzenden der CDU-Mittelstandsvereinigung gewählt. Als Stellvertreter stehen ihm Raphael Schäfers und Ulrich Lange zur Seite.
- › Der Arzt und über Jahrzehnte führende Allergologe Dr. Willfried Rüdiger stirbt am 7. Mai, wenige Wochen nach seinem 80. Geburtstag. Der langjährige Chefarzt der HNO-Klinik ist von 1969 bis 1992 Mitglied des Stadtrates und 1979 bis 1992 stellvertretender Bürgermeister der Stadt.
- › »Bahn frei« heißt es am 15. Mai: Die Sport-Kombifläche in der Nähe des Dedinger Sees ist fertig und wird offiziell eingeweiht. Im Mittelpunkt der 5000 Quadratmeter großen und 125.000 Euro teuren Anlage steht die dreidimensionale Rollsportfläche.
- › 200.000 Besucher nehmen Abschied: Zu Pfingsten, 18. bis 20. Mai,

2002 Die Stadt



Fotos: Stadt-Archiv



Ein Stück Bad Lippspringer Stadtgeschichte verschwindet: Der »Westfalahof« Ecke Detmolder- und Bielefelder Straße wird abgerissen.

wird zum letzten Mal die Rhine Army Summer Show (RASS) auf dem Gelände des Flughafens in der Senne veranstaltet. Die erste Show gab es 1946 als Pferdeturnier. Das deutsch-britische Familienfest bindet angesichts von zahlreichen Truppeneinsätzen im Ausland zu viele Kräfte.

- › Die Zimmerei Peters vom Sandweg feiert am 24. Mai ihr 75-jähriges Firmenjubiläum. Der Betrieb ist von Wilhelm Peters, der im April 1927 seine Meisterprüfung bestanden hat, in der Waldstraße gegründet worden.
- › Ein Standortstreit wird beendet: Sechs Stellplätze für Wohnmobile werden auf dem Parkplatz der Teutoburger-Wald-Klinik gebaut. Hier werden Strom- und Wasseranschlüsse geschaffen – aber keine Entsorgungseinrichtungen.
- › Ein 15-Jähriger ist das 5000. Mitglied der Spar- und Darlehnskasse Bad Lippspringe: Marc-Dominic Temme aus Schlangen erhält eine Einladung zu einem Tagesbesuch im Freizeitpark »Warner Brothers Movie World« in Bottrop.
- › Am 4. Juni wird Dr. Gerhard Gursch 90 Jahre alt: Der gebürtige Berliner hat bis zu seinem 80. Lebensjahr eine Praxis für Lungen- und Bronchialheilkunde geführt. Der frühere Kreistagsabgeordnete

(1966 bis 1970) und langjährige DRK-Ortvorsitzende ist Mitglied des TV Jahn, des Reitvereins und des Männerchors »Harmonie«. Den Vogel schießt Dr. Gursch 1962 ab.

- › Für angeblich 4,5 Millionen Euro verkaufen die Stadt und das Medizinische Zentrum für Gesundheit das Alleenviertel zwischen Parkhotel, Westfalahaus und Klinik Martinusquelle. Neue Besitzerin des etwa 50.000 Quadratmeter großen Areals (Ottens Kamp) ist eine Immobilientochter der Westfälischen Genossenschaftszentralbank (WGZ) Münster. Hier sollen 65 Häuser (zwischen 430 und 1000 Quadratmeter Grundstücksgröße) gebaut werden.
- › Ein Bauhof wird zum Baugebiet: Die Brüder Hans-Josef und Claus Hagemeyer verlegen den Betriebshof von der Karlstraße ins Gewerbegebiet Vorderflöß und verwandeln den 15.000 Quadratmeter großen ehemaligen Bauhof der Firma Hagemeyer in das Neubaugebiet »Lippeaue«. Hier sollen etwa 20 Häuser entstehen.
- › Bundesverdienstkreuz für Rudolf Kröger: Der Sozialdemokrat ist von 1974 bis 1999 Mitglied des Stadtrates und setzt sich hier besonders für den Klima-, Natur- und Umweltschutz ein. Der Ordensträger ist von 1984 bis 1989 auch stellvertretender Vorsitzender im Fraktionsvorstand. Die Ehrung nimmt am 19. Juni Landrat Dr. Rudolf Wansleben vor.

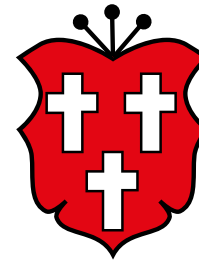


Foto: Stadt-Archiv

Die 1843 errichtete evangelische Kirche wird umgebaut.

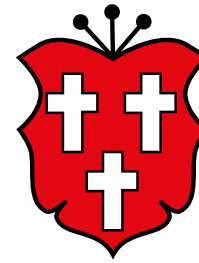
- › Fast 200 rote und weiße Luftballons tauchen am 21. Juni den Himmel in die Badestädter Stadtfarben: Der neu gestaltete Rathausplatz setzt nach dreijährigen Bauarbeiten das I-Tüpfelchen einer aufwändigen Innenstadtsanierung, die rund 6,2 Millionen Euro gekostet hat.
- › Pfarrer Johannes Tanger wird am 30. Juni verabschiedet: Der 1932 in Delbrück geborene Seelsorger ist seit 1971 Pfarrer der St. Martinsgemeinde. In seiner Amtszeit sind die Filialkirche St. Maximilian und das Altenheim St. Josef gebaut worden. Sein Nachfolger Georg Kersting (41) wird am 15. September in sein Amt eingeführt. Der Herforder kommt von der Pfarrei St. Dionysius in Buke. Damit haben die Christen der katholischen Pfarrgemeinde Sankt Martin und Sankt Marien in Bad Lippspringe sowie der Pfarrvikarie Sankt Marien in Schlangen wieder einen neuen Pastor.
- › Sieben Millionen Euro investiert das Vital-Hotel in 59 neue Zimmer und eine neue Tagungstechnik. Das Hotel liegt mit einer Auslastung von 80 Prozent in der Woche im Trend.
- › Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt (SPD) besucht am 1. Juli die Badestadt. Sie trifft sich mit MZG-Chef Harald Barlage und Bürgermeister Willi Schmidt zu einem Meinungsaustausch.
- › Die Evangelische Grundschule wird 25 Jahre alt: Höhepunkt des Tages ist der Auftritt von Liedermacher Volker Rosin.
- › Beim ersten Sommerfest vom Altenpflegeheim St. Josef wird Heimleiterin Barbara Jörger in den Ruhestand verabschiedet. Sie hat 17 Jahre lang das Haus geleitet.
- › FDP-Generalsekretärin Cornelia Pieper diskutiert am 6. August im »Hotel zur Post« über das Programm der Liberalen.
- › Quelllebendig erleben die Bad Lippspringer am 10. und 11. August ihre Innenstadt. Wasserspiele und ein buntes Unterhaltungsprogramm kennzeichnen die Aktion. ZDF-Moderator Frank Sitter (»Abenteuer Wissen«) kommentiert den Höhepunkt: eine Wassereimerkette, die von der Lippequelle bis in die Mitte der Fußgängerzone führt.
- › Mystisch beleuchtete Bäume, ein lichtdurchwirktes Spinnennetz und ein magisch anmutender Wald, in dem sich einige Überraschungen verbergen – das alles bestaunen am 16. August die Besucher der Parkbeleuchtung im Kaiser-Karls-Park. Die »Feuerwelten« mit Elfen, Hexen und vielen Farbgestalten faszinieren 7000 Gäste.

2002 Die Stadt



Gruppenbild mit der Bundesgesundheitsministerin, von links: Ute Berg (SPD-Bundestagskandidatin), Harald Barlage (MZG-Geschäftsführer), Ulla Schmidt, Willi Schmidt (Bürgermeister), Lothar Kass (1. Beigeordneter).

- › 15.000 Euro und mehr als 8500 Besucher – diese stolze Bilanz des Klassiksommers zieht Kulturinitiator Rudolf Broer am 21. August. Die erfolgreichste Reihe der vergangenen fünf Jahre wird zu Gunsten der Luftbrücke für atemwegserkrankte Kinder veranstaltet.
- › Nach fast 17 Jahren verlässt Hartmut Tendies zum 1. Oktober die Bad Lippspringer Touristik und Marketing GmbH (TuM). Als freier Mitarbeiter führt er die Organisation des Stadtfestes und die Gestaltung des Veranstaltungskalenders weiter.
- › Quelllebig zeigt sich die Stadt auch am 14. und 15. September. Im Mittelpunkt stehen diesmal 50 hölzerne Schafe, die von Gruppen und Vereinen farbig gestaltet worden sind.
- › Bundesumweltminister Jürgen Trittin (Bündnis 90/Die Grünen) besucht am 16. September den Truppenübungsplatz in der Senne. Der 48-Jährige unterstützt die Forderung nach Ausweisung als Nationalpark.
- › 100 Wanderer treffen sich am 28. September zur Gedenkfeier am Denkmal »Messerkerl« im Eggewald. Vor 250 Jahren ist dort der Osnabrücker Wanderhändler Albert Meyer, der auch in Bad Lippspringe Haushaltswaren wie Messer und Löffel feil bietet, ermordet worden.
- › Pfarrerin Gaby Hische-Richter ist nicht mehr Kurseelsorgerin. Seit September ist die 40-Jährige Mitarbeiterin der evangelischen Telefonseelsorge Ostwestfalen mit Sitz in Bad Oeynhausen.
- › Mister Freibad taucht ab: Reinhard Hanselle tritt Ende der Badesaison vom Beckenrand ab und begibt sich in den Ruhestand. Bereits 1972 hat Hanselle seine Arbeit als Schwimmbadmeisteranwärter aufgenommen.
- › Doppeljubiläum vom 12. bis 15. Oktober: Das Stadtfest wird zum 25. Mal gefeiert, die Herbstkirmes ist bereits 75 Jahre alt. Im historischen Spiel dreht sich alles um die Entdeckung der ersten Bad Lippspringer Heilquelle 1832. Das Drehbuch hat wieder der frühere Heimatvereinsvorsitzende Professor Dr. Wilhelm Hagemann geschrieben.
- › Das Elektrogeschäft Brinkmann wird 75 Jahre alt. 1927 von Hermann Brinkmann gegründet, hat nach dessen Tod Ehefrau Bertha das Geschäft übernommen. Geschäftsführer ist Rudolf Brinkmann.
- › Die Volkshochschule (VHS) Bad Lippspringe hat in Spitzenzeiten bis zu 1500 Teilnehmer pro Studienjahr. Daran erinnert in einer Feierstunde zum 25-jährigen Jubiläum der Paderborner VHS-Leiter Dr. Otmar Allendorf. In der Kaiser-Karls-Trinkhalle wird an die Gründung als Zweigstelle der VHS Paderborn erinnert.
- › Walter Knoll hat 1927 ein Fotogeschäft gegründet. Sein Sohn Friedhelm führte den Betrieb weiter, in dritter Generation ist Thomas Knoll Chef des Fotostudios mit Fotolabor und Einzelhandel und feiert das 75-jährige Betriebsjubiläum.
- › Nach zwei Jahren muss die »MW Media World Visualisierungstechnik und Vertriebs GmbH« wieder einen Insolvenzantrag stellen. Ein Konjunkturreinbruch habe in den vergangenen beiden Monaten zu Liquiditätsproblemen geführt, bestätigt am 4. November Geschäftsführer Werner Kenning. Betroffen sind am Standort Bad Lippspringe 72 Mitarbeiter.



- › Der Förderverein Auguste-Viktoria-Klinik hat es geschafft: Für 40.000 Euro konnte für die Kleinen ein neuer Spielplatz und für die Jugendlichen ein attraktiver Aufenthaltsraum finanziert werden.
- › Nach Abberufung von Ulrike Bantle als Geschäftsführerin der Marketing GmbH übernimmt der Beigeordnete Lothar Kass die Interims-Geschäftsführung.
- › Die Bündnisgrünen verändern am 13. November ihren Fraktionsvorsitz: Rainer Piontek gibt sein Amt ab, Grünen-Ratsfrau Gerda Werth übernimmt kommissarisch die Fraktionsführung.
- › Bad Lippspringe bekommt eine neue Institution: Durch eine Spende in Höhe von 250.000 Euro aus dem Privatvermögen von Maria Hörtelmann wird am 18. November die »Stadt-Stiftung Bad Lippspringe« gegründet. Die Stiftungsurkunde übergibt Regierungspräsident Andreas Wiebe.
- › Goldener Meisterbrief für Georg Niggemeier: Vor 50 Jahren hat er seine Meisterprüfung abgelegt. Das Elektronik-Unternehmen ist 1920 gegründet worden, 1965 übernimmt der Elektroinstallateurmeister den Betrieb und siedelt sich an der Bielefelder Straße an. Insgesamt hat der Jubilar 114 Lehrlinge ausgebildet. 1986 ist die Firma von Rudolf Rodenbröcker übernommen worden und hat derzeit 25 Mitarbeiter.
- › Die evangelischen Christen drehen ihre Kirche um: Das 1843 erbaute Gotteshaus wird für mehr als 500.000 Euro umgebaut. Der Altarraum wandert an das entgegengesetzte Ende des Kirchenschiffes zum Turm. Das Hauptportal wird geschlossen, der neue Haupteingang öffnet sich künftig zum Gemeindehaus.
- › Wer in Deutschland an einer Ampel auf eine Akustik-Taste drückt, kann zu 50 Prozent sicher sein, dass sie »Made in Bad Lippspringe« ist. Im November wird das von Rudolf Broer gegründete Unternehmen »RTB GmbH« 20 Jahre alt.
- › Kleine Feierstunde für eine große Herzensangelegenheit: Die Koronarsportgruppe im TV Jahn wird zehn Jahre alt. Professor Dr. Klempt, Chefarzt der Klinik Martinusquelle, und Susanne Raspe hatten 1992 die Idee, eine Herzsportgruppe ins Leben zu rufen.



Die meisterliche männliche Jugend des TV Jahn Bad Lippspringe darf sich ins Gästebuch eintragen, auf dem Foto von links: Alfons Otte, Malte Strop, Daniel Schiemer, Marcel Adamietz, André Stappert, Wilfried Schiemer, Achim Witte, Bürgermeister Willi Schmidt und 1. Beigeordnete Lothar Kass.

Der Trainingsbetrieb beginnt am 10. September 1992.

- › Die Martinusquelle bleibt ein Sorgenkind: 1962 erschlossen, spendete die Quelle in besten Tagen 100 Kubikmeter warmes Heilwasser für Klinik, Freibad und Westfalen-Therme. Derzeit fließen nur noch 25 Kubikmeter. Jetzt soll eine Firma aus Weißrussland helfen. Die Untersuchungen kosten 32.500 Euro.
- › Inge Bee wird am 9. Dezember in den Ruhestand verabschiedet. In Prag geboren und über Zagreb im Alter von zehn Jahren nach Deutschland gekommen, ist Inge Bee seit 1971 maßgeblich am Aufbau des Schulkindergartens an der evangelischen Grundschule beteiligt.
- › Das Unternehmen Stammschröer mit 460 Beschäftigten stellt zum Jahresende seine bei Anwohnern umstrittene Spanplattenproduktion komplett ein. Die 40 Jahre alte und mehrfach modernisierte Produktionsanlage wird komplett demontiert, künftig wird sich Stammschröer auf die Möbelproduktion konzentrieren.